

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 115.

Mittwoch den 17. Mai

1882.

Die Milch in Flaschen

von der

Domaine Mechtildshausen

wird täglich zweimal frisch in's Haus geliefert

von den Herren:

Engel, Hoflieferant, Taunusstraße.

Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.

C. Baeppler, Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Mades, Moritzstraße 1.

Freihen, Friedrichstraße 28.

Keiper, Kirchgasse 44.

Braun, Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße.

Bansch, Langgasse 35.

Keiper, Webergasse 34.

Hortz, „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße.

Größere Quantitäten in verschlossenen Kannen billigst.

Louis Thelen.

Grasversteigerung.

Montag den 22. Mai Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige Gras-Crescenz auf der fiskalischen Kastanienplantage im Linden und der angrenzenden Neuwiese, zusammen 75 Morgen oder 16,358 Hectar haltend, zuerst zum Schmit und dann zur Schafweide, an Ort und Stelle meistbietet verpachtet.

Fasanerie, den 15. Mai 1882. Der Königl. Obersöster. 59

M o t i .

Heute Mittwoch den 17. Mai, Vormittags 8½ Uhr: Versteigerung der diesjährigen Klee-Crescenz an den Bahnböschungen zw. der Hessischen Ludwigsbahn in den Gemeinden Igstadt und Kloppenheim. Der Anfang wird an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze gemacht. (S. Tgl. 113.)

37 Webergasse 37.

Au- und Verkauf von gutgetragenen Kleidern.
12110

F. Weimer.

Alle Sorten trockene und in Öl geriebene Farben, Lacke, Firnis, Pinsel, Leinöl, Terpentinöl, schnell trocknende Fußbodenlacke (zum Anstrich fertig) empfiehlt zu billigen Preisen
12090

Reinh. Schneider, Kirchgasse 47.

Frau Wendelin Stein führt jeden Dienstag und Freitag von Erbach nach Wiesbaden und zurück als Böttin. Näheres bei Herrn Schmidt, Spezerei-Handlung, Ellenbogengasse. 12064

Herren, den besseren Säuden angehörend, die sich als Acquisiteure für eine der ältesten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften interessiren wollen, finden dabei Gelegenheit zu lohnendem Verdienst. Dieselben können durch einen gegenwärtig hier anwesenden Inspector praktisch in das Geschäft eingeführt werden. Off. unter J. M. No. 333 an die Exped. d. Bl. erb. 12103

Familien Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß am Sonntag Abend um 7 Uhr unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der

Herrnschneider Christian Jung,

nach kurzem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 16. Mai 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags 4½ Uhr vom Leichenhause aus statt. 12046

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein silbernes Portemonnaie. Abzugeben im "Hotel Bais". 1190

Verloren ein schwarzes Spitzentuch vom Grabweg bis zur Sonnenbergerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Nerothal 5. 11963

Ein silbernes Armband wurde in den Curanlagen gefunden. Gegen Fuseratkosten beim Portier im Block'schen Haus abzuholen. 12071

Verloren ein eiserner Schlüsselring mit 7 Schlüsseln. Abzugeben gegen Belohnung bei Roth, Hellmundstraße 3a. 12117

Von einer gebildeten Familie wird ein Kind in gute Pflege genommen, auch solche, welche hier die Schule besuchen. Beste Referenzen zu Diensten. Ges. Öfferten unter B. R. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12053

Mehrere rentable Häuser und Villen zu verkaufen durch W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a. 12051
50—60,000 Mark sind ganz oder getheilt zu 5% an 1. Hypothek auszuleihen, ohne Vermittler. Öfferten unter J. E. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12049

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht für Nachm. Beschäftig. Näh. Faulbrunngasse 7, Hinterh., 1 Tr. Zu vpr. zw 10½ u. 4 Uhr. 12055

Ein Mädchen sucht Monatstelle. R. Michelsberg 20. 12056

Eine tüchtige Verkäuferin mit etwas Sprachkenntniß, sucht, gestützt auf gute Referenzen, Stellung, womöglich zu 1. Juni. Öfferten unter A. H. 100 an die Exped. erb. 12058

Eine Herrschaftsköchin mit langjährigen Bezeugnissen aus guten Häusern sucht Stelle durch das Bureau "Germania", Höfnergasse 5. 12057

Ein Mädchen, welches mit der Singer-Maschine perfekt arbeitet, empfiehlt sich in dem Hause mit der Maschine zu 1 M. 50 Pfz. per Tag. Näh. Ludwigstraße 4, 2 Tr. 12058

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen. Näheres Hochstädtte 3 im Dachlogis. 12108

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Friedrichstraße 31, Hinterhaus. 12109

Ein gesetztes, in jeder Beziehung erfahrenes, besseres Mädchen, das die Küche perfekt versteht, sucht wegen Abreise seiner jetzigen Herrschaft zum 1. Juni Stelle in einem kleinen Hause. R. R. in der Expedition d. Bl. 12059

Ein gebildetes Mädchen mit 4jährigen Bezeugnissen, das Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Blumenmädchen oder zu Kindern. Näh. Höfnergasse 5, 2 St. h. 12060

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 42. 12061

Ein Mädchen mit 5jährigen Bezeugnissen, das feinbürgig kochen kann und die häuslichen Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näheres Höfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 12109

Ein Mädchen, welches schon eine Haushaltung selbstständig geführt hat, sucht ähnliche Stelle. Näheres Geißbergstraße 12 im Hinterhaus. 12044

Mädchen, zu aller Arbeit willig, suchen Stellen durch das Bureau "Germania", Höfnergasse 5. 12108

Ein Mädchen, welches 9jährige Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 12102

Stellen suchen: Perfekte und angehende Kammerjungen, Bonnen, feine und einfache Hausmädchen, Mädchen, die Kochen können, für allein und 1 einfaches, gewandtes Ladenmädchen durch Ritter, Webergasse 15. 12107

Ein braves Mädchen, hier fremd, sucht Stelle als Haushmädchen oder Mädchen allein d. Wintermeyer, Höfnerg. 15. 12108

Ein Fräulein aus guter Familie, französisch sprechend, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als besseres Zimmermädchen. Näheres im Paulinenstift. 12109

Eine gediegene, nette Kellnerin sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 12110

Ein anständiges Mädchen, welches gute Bezeugnisse besitzt, kochen kann und alle Hausharbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Röderallee 26, Parterre. 12081

Ein Haushmädchen mit besten Bezeugnissen sucht eine Stelle. Näheres Schachtfstraße 19. 12074

Eine gute Kammerjungfer mit 3- und 2jährigen Bezeugnissen, eine gutempfohlene, zuverlässige Kinderfrau, eine französische Bonne mit 5jährigen Bezeugnissen, eine gezeigte, englische Governess und ein feines Zimmermädchen suchen Stellen durch das Bureau "Germania", Höfnergasse 5. 12108

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein. Näh. Römerberg 6, Dachloge. 12070

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht und auch etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Adolphsallee 12, Parterre. 12066

Ein in allen Zweigen des Haushaltes, sowie in Handarbeiten und im Kochen erfahrenes Fräulein mit langjährigen Bezeugnissen sucht als Süße der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes passende Stelle; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Näh. Exped. 12096

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Juni. Näheres Webergasse 10. 12099

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Elbenbogenstraße 7 im Borderhaus, 2 Stiegen hoch. 12093

Ein besseres Hausmädchen, das die Zimmerarbeit gründlich versteht, schön nähen, bügeln und servieren kann, sowie eine Köchin suchen sofort oder zum 1. Juni wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 39a in der Villa Wachtel. 12107

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein gut empfohlenes Haus- und Kindermädchen Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 12109

Ein Mädchen sucht Stelle, womöglich zu einer Dame als Reisebegleiterin oder mit einer Herrschaft in's Ausland. Näheres Wellstrasse 23, I. 12105

Ein braves, gebildetes Mädchen wünscht als Zimmermädchen Stellung in einem feineren Herrschaftshaus. Näheres Nerostraße 9 bei Rupprecht. 12121

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Hirschgraben 10. 12126

Eine perfekte Kochdemoiselle sucht zum 15. Juni in einem feinen Hotel, Restaurant oder Privathause Stellung. Näheres in der Expedition d. Bl. 12120

Eine sehr solide, brave Person, welche gut bürgerlich kocht, Hausarbeit versteht und schön nähen kann, sucht in einem ruhigen Haushalt Stellung. Lohn mäßig. Näheres kleine Schwabacherstraße 9, Parterre rechts. 12127

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Mantelnäherin gesucht Grabenstraße 14, I. 12089

Lehrmädchen-Gesuch.

In ein Kurz-, Weiss- und Modewaren-Geschäft wird ein Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12080

Eine erste Büglerin sofort gesucht bei W. Schiebeler in Wellstrthal. 12134

Gesucht ein j. Mädchen für Nachmittags Bleichstraße 10. 12123

Eine tüchtige Waschfrau auf gleich gesucht Adelheidstraße 55, Parterre. 12081

Ein junges, williges Mädchen für Ausgänge in ein Geschäft gesucht Launusstraße 51, 2 Treppen hoch. 12055

Ein braves Mädchen wird zur Beaufsichtigung eines Kindes für die Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr gesucht Faulbrunnenstraße 9. 12047

Ein Mädchen nach auswärts in einen kleinen Haushalt gesucht. Näheres Emserstraße 19. 11758

Gesucht: Ein Servirmädchen, welches französisch spricht, ein hotelzimmermädchen nach auswärts, 1 Bonne (Französin) zu bei Kindern und 1 Herrschaftsköchin zum 15. Juni durch Ritter, Webergasse 15. 12137

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen wird sofort gesucht Bleichstraße 8. 12133

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht bei C. Wolff, Moritzstraße 6. 12104

Wintermeier's Stellen-Bureau sucht Mädchen zur Bedienung von Fremden. 12139

Gesucht: Köchinnen, Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, Hausmädchen und Mädchen für allein durch Th. Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 12128

Ein gut empfohlenes Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Friedrichstraße No. 15, 1 Treppe hoch. 12118

Gesucht: Mädchen, welche waschen und putzen können, (15 M. Lohn monatlich) d. Fr. Schug, Weberg. 45. 12082

Eine Mutter aus anständiger Familie, welche nähen kann, wird zu einem zweijährigen Kinder gesucht Neuberg 6. 12069

Ein Dienstmädchen wird auf den 24. Mai gesucht Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch. 12095

Gesucht ein junger Koch, ein tüchtiges Landmädchen, ein Hotel-Zimmermädchen und eine französische Bonne durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 12196

Mehrere Saal- und Restaurationskellner gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 12137

Gesucht von einem älteren Herrn ein gut empfohlener Diener zum halbigen Eintritt. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 12091

Tapezier-Lehrling gesucht Saalgasse 30. 12111

Tüchtige Rockarbeiter suchen

Brüder Ulrich. 12068

Gesucht ein jüngerer, reinlicher Restaurationskellner, drei bürgerliche Köchinnen, vier Stubenmädchen, zwei brave Mädchen mit guten Attesten als solche allein durch

Dörner's Bureau, Mezzergasse 21. 12101
(Fortsetzung in der Beilage.)

Vorrichtungs-Anzeigen

Gesuche:

Sofort gesucht für eine kleine Familie ohne Kinder eine kleine, möblierte Wohnung außerhalb der Stadt, am liebsten in einer kleinen Villa. Ofertern mit Preisangabe u. s. w. unter R. W. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12042

Eine alleinstehende Dame sucht zum October eine Wohnung von 3—5 Zimmern nebst Zubehör in bester Gegend, vorzugsweise Friedrichstraße, im Preise bis 800 Mark. Adressen unter W. L. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12052

Auf 1. October wird für ein Waaren-Geschäft in guter Lage ein Laden zu mieten gesucht. Ges. Ofertern unter S. R. 25 werden postlagernd Wiesbaden erbettet. 12045

Gesucht ein kleiner, trockener Raum zur Aufbewahrung von Möbel. Näheres Expedition. 12092

Angebote:

11 Langgasse 11, 1. Etage,

ist ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 12082 Saalgasse 3 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12079 Weilstraße 4, 1 Tr., ein möbliertes Zimmer zu verm. 12083 Wellstrasse 9 im Hinterhause ist eine Wohnung auf

1. Juli zu vermieten. 12073

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Weilstraße 5, Bel-Etage. 12054

Ein kleines, gut möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Hirschgraben 5, Parterre rechts. 12067

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße No. 7, Seitenbau rechts im 1. Stock. 12080

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstrasse 22, Alleeseite, Hinterhaus bei P. Autz. 11747

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Michelberg 18. 12056

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstr. 6, Kleidergesch. 12112
(Fortsetzung in der Beilage.)

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Alleinige Fabrikanten: Starker & Pobuda, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart. Beste, blutbildende Nahrungsstoffe von ersten medizin. Autoritäten warm empfohlen. Bewährt bei schwacher Verdauung, Scrophulose, Blutarmuth, allgemeiner Körperschwäche und als ausgezeichnete Kinderernährung von dem ersten Lebensjahre an. — Niederlagen in Wiesbaden bei C. Bansch, Langgasse 35, Dahlem & Schild, Aug. Engel, J. C. Keiper, F. A. Müller, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehoever. — In Biebrich bei F. Schneiderhöhn. 12059

Empfehlenswerth für jede sparsame Haushfrau! Campinas, kräftig und rein, roh per Pfund Mf. — .85, gebrannt 1.— ächten Java . . . roh per Pf. Mf. 1.—, " gebr. Mf. 1.20, hochf. Ceylon, groß, " " " 1.25, " " 1.50, Java-Perl, hochfein, " " " 1.15, " " 1.35, Ceylon-Perl, feinst, " " " 1.50, " " 1.80, bei Martin Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 12015

Junge Gänse, 12140
junge Enten,
deutsches und französisches Geflügel
bei Häfner, Markt 12.

Wilhelms-Quelle Bad Kronthal i. T.
Doppelkohlensaures Taselwasser,
berühmt seit 1558,
empfohlen durch Herrn Dr. von Lauer, Leibarzt
S. Majestät des Deutschen Kaisers,
Haupt-Depot bei Martin Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.
Verkaufsstellen bei den Herren:

J. Rapp, Goldgasse.	Chr. Moos, Kirchgasse.
Gg. Mades, Moritzstraße.	P. Freihen, Friedrichstraße.
F. A. Müller, Adelhaidstraße-Ecke.	A. Schirg, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz.
W. Jung, Adolphallee-Ecke.	J. Cuntz, Helenenstraße.
Joh. Dillmann, Rheinstr.	Christ. Wilh. Bender, Wellstrasse.
Pet. Enders, Dichtesberg.	Heh. Bind, Bleichstr.-Ecke.
Ph. Müller, Hellmundstr.	L. C. Privat, Wörthstraße-Ecke. 12013

Fisch-Handlung
am Markt No. 12. 
Täglich auf dem Markt.

Empföhle in frischer Sendung: Leichten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, Rheinhechte, Karpfen, Bresen, Backfische, frische Welsfische per Pf. 50 Pf., sowie ganz frische Egmonder Schellfische, Tasel- und Suppen-Krebse billigst.

12131 **G. Krentzin, Kgl. Hoflieferant.**

Commisbrot per Laib 45 Pf. zu haben bei F. Hebel, Schwalbacherstr. 11.

Ein gebrauchter Eisenschrank mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises unter P. O. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12058

Das
Lebensmittel-Untersuchungs-Amt
(30 Schwalbacherstraße 30)
ist täglich von 9—5 Uhr für Federmann geöffnet.
10058 Schmitt.

Hotel & Restaurant Neroberg.

Am Himmelfahrtstage bei günstiger Witterung Nachmittags 3½ Uhr:

Concert,

ausgeführt von der Capelle der Biebricher Unteroffizierschule unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Hofmann

Eröffnung der Wirtschaft Morgens um 4 Uhr.

12135 **Gebr. Abler.**

Restauration Schnädter
17 Steingasse 17.

Bon heute an wieder ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei in Mainz.

Erbenheim, Gasthaus zur schönen Aussicht.
Am Himmelfahrtstage von 3 Uhr Nachmittags an Flügelmusik, gute Speisen und Getränke, wozu ergeben einladet Ch. Stemmler. 12116

Geschäfts-Gründung.
Carl Schmidt & Cie.

Weinhändlung,
große Burgstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße, und
Emserstraße 69,
hält nur amtlich analysierte und aus der Königl. Domänen-Kellerei bezogene Weine von 80 Pf. per Flasche an auf Lager, sowie Champagner von Henry Clicquot in Reims und Mathäus Müller in Eltville,
seine Cognacs z. z. 12085

Ausschuss-Cigarren,
4 Stück zu 10 Pf., Manilla-Ausschuss per Stück 5 Pf. in Kisten von 250 Stück Mf. 11.25, sowie sämmtliche Cigarrer von 4—15 Pf. in nur guten Qualitäten empföhlt

Martin Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.
NB. Für Wiederverkäufer entsprechend billiger. 12013

Schnupf-Tabake
find frisch eingetroffen bei
12075 J. C. Roth, Langgasse 31.

Oberbürgermeister Lanz.

Porträts: Cabinet Mt. 1.20, Visit 60 Pf., vorrätig bei
Jos. Dillmann, Buchhandlung,
 12097 32 Marktstraße 32.

Taunus-Club. Donnerstag den 18. Mai:
 3. Haupttour nach dem Morgenbachthal. Abfahrt 7¹⁵ Morgens vom Rheinbahnhof. 213

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Wirtheilen unseren Mitgliedern hierdurch mit, daß Himmelfahrttag Morgens ein Ausflug in den Wald stattfindet. Sommelpark 5 Uhr Ecke der Taunus- und Geißbergstraße. 127

Der Vorstand.

Gesangverein „Frohsinn“.

Am Himmelfahrtstage hält obiger Verein sein seit Jahren bestehendes **Waldfest** auf dem **Speierskopf** ab, wozu Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind. Für Unterhaltung, gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. Der Vorstand. 12124

Wollene Bettdecken (Culten)

in den neuesten Dessins,

weisse Piqué-Bettdecken, weisse Waffel-Bettdecken,

Plumeaux- und Rouleauxstoffe

in grösster Auswahl zu **reellen** Preisen.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ausstattungs- & Wäsche-Geschäft. 11618

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Transparent-Cristall-Seife,

vollkommen rein, vollkommen neutral,

für die Haut

zart und mild

wie keine andere,

volumentlich für Damen, welche einen zarten Teint haben, sowie bei Kindern zum Waschen angewandt, ist dieselbe wohl zu empfehlen.

Wilh. Sulzbach,

Parfümerie-Handlung, Goldgasse 22. 12118

Milde Gaben

für die

bedrängten Israeliten Russlands

werden entgegengenommen bei den Mitgliedern des hiesigen Unterstützungs-Comites:

Dr. Ferd. Berlé, Stadtvorsteher, Wilhelmstr. 32.

Moritz Mayer, Langgasse 10.

Benedict Straus, Hoflieferant, Webergasse 21.

Josef Heimerdinger, Elisabethenstraße 7.

Ed. Simon, Rheinstraße 17.

Herm. Hertz, Mezzergasse 1.

Moritz Baum, Friedrichstraße 33.

Albert Reisenberg, Langgasse 21.

Moritz Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 10983

Den Empfang der **neuesten Modelle** in

Damen- und Kinder-Wäsche

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Damen-Tag- u. Nacht-Hemden, Negligé-Jacken, Damen-Beinkleider, gest. Unter-röcke, Piqué-Röcke etc. etc. vom einfachsten bis zum elegantesten Genre sind in grosser Auswahl stets vorrätig.

Anfertigung nach Maass. 12019

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,
Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Dr. H. Roth 12108

wohnt von heute an

9 Müllerstraße 9 im 2. Stod.

■ Möbel-Magazin ■

von **Wilh. Schwencik**, Schützenhofstraße 3, empfiehlt sein Lager in reichster Auswahl von gewöhnlichen und eleganten Holz- und Polstermöbel in jeder Holzart und neuesten Styls zu den billigsten Preisen. Garantie 1 Jahr. — Sodann empfiehle ich eine Sammlung Antiquitäten und Kunstgegenstände, welche ich zu jedem annehmbaren Gebote ausverkaufe. 8321

Ia grobkörnigen Habana-Honig per Pf. 50 Pf., feinstes Alpfelgelée 50

Ia Rübenkraut, sehr süß und dick : " " 20 " bei Abnahme von 5 Pfund : " " 19 "

empfiehlt **Martin Lemp**, 12014 Ecke der Friedrich- und Schwabacherstraße.

Zum Himmelfahrtstage von Morgens 3 Uhr frische Backwaren mit Kaffee Michelsberg 30. **Carl Fey**, Bäder. 12084

W. Thon, Stuhlsabrikant, Ellenbogen-gasse 6,
empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Nohr- und Stroh-**
stühlen, Lehnsesseln, Comptoir- und Ladesstühlen,
Schankelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 5305

Schönes Tafellavier billig zu verf. Rheinstr. 61, 3. St. 11486

Ein fast neuer Confermaudeurock ist billig zu verkaufen
Lehrstraße 1. eine Steige hoch. 12130

Ein fast neuer Umhang und ein Jaquet preiswürdig zu
verkaufen Lehrstraße 7, Parterre. 12087

Saalgasse 34 sind jetzt guterhaltene Möbel, wobei ein
Mahagoni-Kleiderschrank mit Schnitzereien, dreithürig mit
Glas, auch als Weihzeugschrank zu benutzen, zu verkaufen. 12119

Ein schöner, wollener Vorhang oder Portière, roth
und grün, ein nussbaumener Ausziehtisch, vier Stühle,
Waschschrankchen, Nachttisch und Küchentisch wegen
Mangel an Raum billig zu verkaufen Taunusstraße 17,
3 St. h., zwischen 11 und 3 Uhr. 12085

Zu verkaufen 1 geb. Küchenschrank, 1 Nähmaschine
(sehr gut) und 1 seiner Nachttisch Adlerstraße 11. 12072

Ein Eisenschrank billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 12086

Ein noch fast neuer Kinderwagen ist zu verkaufen
Geisbergstraße 11, Hinterhaus, Parterre. 12114

Ellenbogen-gasse 6 werden Nohr- und Strohstühle billig
geslochten, polirt und reparirt. 5304

Alte Metalle, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei,
Bink u. s. w., werden zu den Tages-
preisen angekauft Kirchhof 18. Eisenhandlung. 11347

Ein vollständiges Schreinerwerkzeug ist zu verkaufen.
Röheres Hochstätte 20. 12078

Oxhoft (rote Weinfässer) zu kaufen gesucht.
12'32 H. Mais. Friedrichstr. 8.

Petroleumfässer

3 M. 60 Pf. am Platz lauft
12125 H. Nilius Sohn in Mainz.

In der Blinden-Anstalt ist ein gemauerter, ziemlich gut-
erhaltener Herd, sowie verschiedene alte Fensterläden
billig abzugeben. 12141

Ein Pony zu verkaufen bei V. M.
Nieder-Angelheim. (D. F. 11991.) 6

Ein holländischer Pudel ist Abreise halber zu verkaufen
Steingasse 13. 12088

Gute gelbe Kartoffeln sind zu haben
Schwalbacherstraße 23. 12116

Tages-Kalender.
Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich
Morgens 7 Uhr.

Die permanente Kurhaus-Kunstaustellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Der Astronomische Salon n. das Mikros. Aquarium Alexanderstr. 10 Dienstag
3 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Boîte. 36

Heute Mittwoch den 17. Mai.

Wochen-Beichnshule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8½ Uhr: Probe im Vereinslokal.

Kaufmännischer Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 17. Mai. 110. Vorstellung. 156. Vorstellung im Abonnement.

Ashenbrödel.

Schauspiel in 4 Akten von R. BENEKIR.

Erfriede Fr. Jenny Schneider,
vom Residenz-Theater in Dresden, als Gast.

Anfang 6½. Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Arda. — (Madames: Herr Sobel, als Gast.)

Locales und Provinzielles.

* (Hoher Besuch.) Ihre Hoheit die Frau Herzogin Wilhelm von Medienburg-Schwein nebst Prinzessin-Tochter Charlotte, Hohe ist gestern Vormittag 10 Uhr 54 Min. auf dem Rheinbahnhof dorthin getroffen und hat im „Rassauer Hof“ Wohnung genommen. — Ihre Exzellenz die Frau Gräfin Amalie zu Sienburg-Büdingen-Philippseit Dechantin des freiherrlichen Stiftes Wallenstein, ist am Montag hier angekommen und im „Hotel Adler“ abgestiegen.

* (Titel-Verleihung.) Durch Handschreiben vom 17. o. M. hat Se. Majestät der Kaiser den Kindern des Herzogs Adolfs zu Nassau, dem Erbprinzen Wilhelm und der Prinzessin Hilda, in den Bereich der preußischen Monarchie den Titel „Hoheit“ verliehen.

* (Der Gemeinderath) wählte vorgestern in seiner geheimen Sitzung in die Commission zur Vorbereitung der Wahl eines ersten Bürgermeisters die Herren Dr. Schirm, W. Beckel, G. Schill, H. Weil und J. B. Wagemann. Die Commission wird in den nächsten Tagen schon zur Cooptation weiterer Mitglieder und zur Berathung zusammenentreten.

* (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 16. Mai.) Am 24. April d. J. ist ein Tüncher und Antreden aus Bingen gebürtig, in den Laden des Kaufmanns Eisenmenger hervorgekommen, hat sich einen Schnaps gefordert, und ungeachtet der Aufforderung, den Preis mit 9 Pf. zu entrichten, das nicht gethan, sondern mit den Worten: „O, ich komme nächstens wieder,“ sich entfernt. Kurz darauf ist der Bürsche einem Schuhmann in die Arme gelaufen, welcher, da des selben ihm verdächtig erschien, ihm die Papiere abforderte. Als nun, nach Heraufkommen des Beleidigten, das Gründen zu zahlen wiederholt aufgesprochen wurde, da hat er erklärt, ja, früher, vor 1868, da habe er noch bezahlen können; heute aber sei ihm das unmöglich. Hätten der Reichskanzler Bismarck und dessen „College“, der Kaiser, Alles behoben wie es vor 66 gewesen, hätte man die jeden Handwerksmann ruiniende Gewerbefreiheit nicht eingeführt, dann stände es noch heute an dem ihn.

Der Schuhmann hat sodann die Saifirung des freien feindlichen Kunden bewirkt. Auf dem Wege zum Gefängnis hat dieser nochmals in den unsäglichen Redensarten über Se. Majestät den Kaiser bzw. den Reichskanzler Fürsten Bismarck sich ergangen. Auf Grund dieser Thatsachen steht er heute angeklagt des Betrugs und der Majestätsleidigung. Seine Erklärung, daß er lediglich die Aufzehrungen beugtlich des Kaisers gehabt, um sich für einige Zeit Unterkommen im Gefängnis zu sichern, verhinderte den hohen Gerichtshof nicht, wegen Betrugs eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen, wegen Majestätsleidigung eine solche in 3 Monaten oder eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten und 1 Tag über ihn zu verhängen. — Zu Beginn des Jahres 1880, d. h. zu einer Zeit, wo eine 67 Jahre alte Näherin (wie sich nachträglich herausstellte), wegen Schriftfälschung, Betrugs und Diebstahls mit im Ganzen 6½ Jahren Haftstrafe, Gefängnis (bez. Correctionshaft, vorbestraft) miethwerte Zimmer in der 3. Etage des Ecke der Hellmund- und Bleichstraße belegten Hauses inne hatte, sind den Cheleuten Bürgermeisterei-Scribent und Agenten hier selbst, welche in derselben Etage wohnten, nach und nach unter anderen Sachen a) aus einem unverschlossenen, neben der Wohnung der Näherin belegenen Zimmer 9 seine Herrenhemden-Gintäge und 3 Taschentücher, b) aus einer Chiffoniére 1 goldene Nadel, 1 Korallenknöpfchen, seidene Gravate mit Broche, 2 Nachttäcken und 5 Frauenhemden, im Ganzen einen Wert von ca. 30 Mark repräsentirend, abhanden gekommen. Der Verdacht, diese Gegenstände gestohlen zu haben, lenkte sich gleich auf die Näherin, welche nicht nur durch ihr ganzes Leben einen reinen guten Eindruck machte, sondern welche man auch wiederholt in der Nähe des erwähnten Zimmers, sowie der Chiffoniére hatte herum schleichen sah, und welche eines Tages gar mit einem abgebrochenen Schlüssel in die Hand vor einem Kleiderschrank betroffen wurde. Ihrer damaligen Behauptung, der Schlüssel sei auf den Boden gefallen und dabei zerbrochen, konnte um so weniger Glauben beigegeben werden, als man schon zu der Zeit die Bemerkung gemacht hatte, daß fast alle Schrank- u. Schließarbeiten früher sehr schwer und schlecht sich öffnen und zusammensetzen und man daraus schließen könnte, daß dieselben von Fremden und mittels Anwendung falscher Schlüssel behandelt worden seien. Gleich als W. der Verlust bemerkte, hatte er Strafantrag gegen die Näherin gestellt. Wegen direkter Überführungsmomente indeß konnte seinem Antrage nicht entsprochen werden. Nun wollte es der Zufall, daß ein halbes Jahr später Frau W. eine der ihr abhanden gekommenen Bettjacke im Besitz einer dritten Frau fand, welche dieselbe von der Näherin an Stelle von sich für einen Guthaben von Mark 3 erhalten hatte. Diese Letztere kontierte die Bettjacke nicht bestreiten, wohl aber juckte sie sich aus der Wäsche zu reiben, indem sie die „bekannte Unbekannte“ als Geberin vorstieß. Nummer beschließt die Rathsakammer, die Klage zu vertreten und der hohe Gerichtshof verurtheilt heute, indem er die Angeklagte aller der ihr zur Last gelegten Diebstähle für überführt erachtete, die Frage, ob die Größe der Chiffoniére u. mit Gewalt stattgefunden habe, jedoch verneinte, sie zu 5, 5 und 4 Monaten oder zusammen zu 1 Jahr Gefängnis, erkannte auch die Bedeutung der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 2 Jahren und verfügte die Rückgabe der Nachttäcke an die Cheleute Wächter. — Am 7. Februar d. J. fand sich ein 19 Jahre alter Landmann von Ditschied, wegen Körperver-

Leitung mit 1 Woche vorbestraft, bei der Kämerin Lüsenfeld zu Ditschke ein und verlangte ein Paar Hosenträger zu kaufen. Statt indeß zu kaufen, holt er die Hosenträger. Mittelst Erkenntniss vom 12. April hat das Schöffengericht zu Langenschwalbach wegen Diebstahls eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen über den Jungen verhängt und seine gegen dieses Erkenntnis eingereichte Berufung hatte heute nur die Bestätigung des ersichtlichen Erkenntnisses zur Folge, da der Erklärung des Angeklagten, er habe die Hosenträger nicht gestohlen, Angesichts der bestimmten Aussage einer Person, welcher auch das Diebstahlobjekt zurückstattet wurde, keinen Glauben beigemessen werden könnte.

(Schöffengericht. Sitzung vom 16. Mai.) Fünf Leute von Rambach, Hachenburg bew. aus dem Amt Schwalbach sollen an einem Tage im vergangenen Herbst zum Nachtheile des Landwirths nochmals haben, jedoch erkannte das Gericht auf Freisprechung mit Rücksicht auf den Umstand, daß an dem fraglichen Tage eine ganze Anzahl von Personen auf dem Grundstücke sich befinden habe und der Nachweis, welche von ihnen die große Quantität Nopf gestohlen habe, nicht zu erbringen war. — Ein in dieser Verhandlungssache vorgeladener Zeuge, welcher unentschuldigt ausgeschlossen war, wurde dieserwegen in 10 Ml. Geldbuße genommen. — Am 21. Februar c. hatte ein Maurer von Sonnenberg dadurch die Passage auf dem Trottoir in der Neuauflage geheftet, daß er sich breit auf dasselbe hinstellte, und bei derselben Gelegenheit batte er vor den Schulungen gesagt, sie hätten so viele Schulden, daß sie dieselben niemals bezahlen könnten; sie sollten sich deßhalb um sich und nicht um Andere kümmern. Eine Haftstrafe von 14 bzw. 1 Tag oder insgesamt 14 Tagen wurde dem Mann dafür zugesetzt, auch wurde mit Rücksicht auf die Öffentlichkeit der Beleidigung die Publication des Urteils in einem hiesigen Blatte auf Kosten des Verurteilten für zulässig erachtet. — Der Einspruch einer Gärtnersfrau gegen einen wegen unerlaubten Gastwirthschaftsbetriebes ihr injurierten Stadtschreiber von 24 Ml. gelangte zur kostenfälligen Abweisung. — Einen Keller belegte das Gericht mit 14 Tagen Gefängnis wegen Entwendung eines Lebendziers; der ferner ihm zur Last gelegten Entwendung eines Regenschirms und mehrerer Stücke konnte er nicht überführt werden. — Monat Gefängnis hat ein Schuhmacher von Grävenwiesbach, Amtsleutnant, dafür zu verbüßen, daß er im Sommer des Jahres 1880 seiner Frau drohte, sie mittelst eines Stockdegen ums Leben zu bringen. — Am 1. Februar machten sich ein Spengler und ein Tagelöhner, beide von der des verhüllten Diebstahls schuldig, indem sie am Victoria-Hotel bierfestlich einen Theil des eisernen Geländers umrissen resp. ausgraben und dasselbe nachmachten sich anschickten. Sie wurden glücklicherweise bei ihrer Aktion entdeckt und werden 14 bzw. 1 Tag Gefängnis dafür zu verbüßen haben. — Eine unter sittenpolizeilicher Kontrolle stehende Dirne aus Stenbach bei Nürnberg sollte sich am 12. Mai in einer hiesigen Wirthschaft in aussäßiger, anstößiger Weise benommen haben, wurde jedoch von der dießhalb wider sie erhobenen Anklage freigesprochen.

(Der Taunus-Club) hat für morgen eine Tour nach dem Wörnbachtal, auf dem linken Rheinufer von Drechtingshausen, geplant, welche, falls die Witterung sich nur eingemessen günstig gestaltet, wohl geeignet sein dürfte, viele Teilnehmer dazu anzulocken. Bei äußerst wenig anstrengendem Marsch (ca. 4 Stunden auf den ganzen Tag) ist die Tour reichlich lohnend durch die reizenden landschaftlichen Bilder, welche beim Eintritt in das Thal sowohl als auch später auf der Höhe entstehen. Da ferner auch in kulinarischer Beziehung für ein gutes Mittagessen auf dem Jägerhause gesorgt ist und der Abend Gelegenheit zum gesellschaftlichen Beisammensein in Bingen oder Rüdesheim bietet, so dürfte dieser Ausflug wohl nach jeder Richtung hin befriedigen. Noch sei bemerkt, daß die für diesen Tag geplanten einfachen Eisenbahnbillets nach Rüdesheim auf Rückfahrt Gültigkeit besitzen.

(Am Himmelfahrtstage) wird der Männergesang-Verein Concordia sich Nachmittags, günstige Witterung vorausgelegt, am Abhange des Nerobergs nach Beau-Site zu gefällig zusammenfinden.

(Lieferung.) Auf Grund der eingegangenen Öfferten ist die Lieferung von Drainageröhren für die städtische Verwaltung während 1888/89 Herrn W. P. Mayer 2r in Bierstadt übertragen worden.

(Die städtischen Nachtwächter) tragen seit dem 15. b. Mts. eine recht praktische Kopfbedeckung aus gepreßtem Filz, ähnlich den Kompliherhelmen.

(Ein Reichspatent) auf „Neuerungen an Gebirgsbahn-Locomotiven“ ist dem Herrn Ph. A. Lemmer, Karlstraße 32 wohnhaft, tüchtiger Ingenieur bei der badischen Regierung, ertheilt worden.

(Vachtlos) werden im Jahre 1888 die Domänen-Borweile „Hamthal“ (Flächeninhalt 34 ha 2 dc) und „Hof Gassenbach“ bei Steinbach (Flächeninhalt 171 ha).

(Immobilien-Versteigerung.) Zu dem auf gestern Nachmittag bestimmten Termine zur Versteigerung des der Chefrau des Bernhard Weiland gehörigen, in der Ludwigstraße belegenen Wohnhauses waren Stiegglebhaber nicht erschienen.

(Besitzwechsel.) Herr Kammerländer Theodor Wachtel hat eine Villa Sonnenbergerstraße 89 nebst sämtlichem Inventar, Equipagen und Werde für 140,000 Ml. (nicht 150,000 Ml., wie gestern mitgetheilt) zu Herrn Otto Blöcker, früherer Besitzer des Hotel „Bayerischer Hof“ in München, verlost. — Das Haus des Herrn W. G. Schorn, Langstraße 42, ist für die Summe von 150,000 Ml. von Herrn Kaufmann Friedrich von Hirisch künftig erworben worden.

(Sonnenfinsternis.) Heute Mittwoch früh findet eine hier seltsame Sonnenfinsternis statt. Dieselbe ist eine totale auf einer

Linie, die vom Golfe von Guinea quer durch Afrika und Asien, nämlich durch Egypten, Arabien, Persien, die Mongolei und China bis zu den japanischen Inseln geht. In unseren Gegenden sehen wir aber nur das untere Viertel der Sonnenfinsternis durch den Mond verfinstert oder die Finsternis ist für uns eine dreizöllige, d. h. denkt man sich den Durchmesser der Sonnescheibe in zwölf Theile getheilt, so werden nur die drei unteren Zwölftel der Scheibe durch den Mond verdeckt. Die Verfinsternis beginnt hier gegen 6½ Uhr Morgens vom unteren Sonnenrande rechts, da die Sonne sich scheinbar nach Westen und der Mond in Wirklichkeit sich etwas nach Osten bewegt. Die stärkste Verfinsternis, die aber keinen merklichen Einfluß auf die Tageshelle ausübt, ist um 7½ Uhr und schon gegen 8 Uhr ist die ganze Finsternis für uns zu Ende.

* (Die Abjunctenwahl in Biebrich-Mosbach) ist auf den nächsten Samstag verschoben worden, da inzwischen noch die Prüfung der Belege der zahlreichen Bewerber um die betreffende Stelle vorgenommen werden soll.

* (Der Mainzer Männergesang-Verein) unternimmt morgen eine Partie auf dem „Kellerskopf“ und kommt zu diesem Zwecke um 11 Uhr 24 Minuten Vormittags mit der Taunusbahn hier an.

○ (Bischofs-Jubiläum.) Am 17. d. Mts. feiert der im Auslande lebende Herr Dr. Joseph Blum, Bischof der Diözese Limburg, sein 50jähriges Priester-Jubiläum. Bis zum vorigen Sonntag sind an Gaben von den Diözesanen eingegangen zusammen 10,724,46 Ml., darunter 1800 Ml. aus dieser Stadt, 2000 Ml. vom Schloß Wolsberg, 600 Ml. von Uingenanzt in Limburg, 500 Ml. von dem Domdecan Dr. Klein (früher Kaplan in Wiesbaden), 300 Ml. von C. Trombetta in Limburg, 200 Ml. von Uingenanzt in Wiesbaden, 189,50 Ml. durch die Pfarrei Hochheim, Pfarrei Montabaur 1. Gabe 300 Ml., Druckeret des „Ross-Boten“ 500 Ml. sc. In Frankfurt a. M., welche Stadt ebenfalls zur Diözese Limburg gehört, ist die Sammlung noch nicht geschlossen.

* (Feldbergturntag.) Auf dem am Sonntag in Frankfurt a. M. stattgefundenen Feldbergturntag, der von 22 Vereinen besucht war, kam der von der Sachsenhäuser Turn-Gesellschaft beantragte Wettkampf des Wettkamps als obligatorische Übung bei den Feldbergfesten zur Debatte. Frankfurt sprach sich gegen die Beibehaltung des Wettkamps aus, da diese Übung weder stark und kräftig, noch im praktischen Leben von allgemeinem Nutzen sei, sondern den Körper auf's Äußerste anstrengt und die Gesundheit gefährde, wie dies schon vielfache Fälle bewiesen haben. Nach einer längeren Discussion wurde der Antrag Sachsenhausens, den Wettkampf als obligatorische Übung bei den Feldbergfesten wegzulassen zu lassen, mit allen gegen zwei Stimmen (Offenbach und Oberräder Turn- und Fecht-Club) angenommen und als Ersatz der Stabhochsprung als dritte obligatorische Übung für das Preisturnen auf dem Feldberg statutarisch festgelegt. Diese Schauübung kommt demnach bei dem diesjährigen, am 25. Juni stattfindenden Feldbergfeste zum ersten Male zur Anwendung. Ein weiterer Antrag von Hanau, für das Steinosten einen dritten Preisrichter zu stellen, fand ebenfalls Zustimmung und wurden zur Entscheidung von Preisrichtern hierfür bestimmt: Hanau (Turn-Gemeinde), Kronberg, Wiesbaden (Männer-Turnverein) Frankfurt, Bornheim (Turn-Gemeinde) und Höchst (Turn-Gesellschaft). Zum Schlus der Sitzung ward noch der Ausschuß ermächtigt, geeignete Vorlehrungen zu treffen, damit das Preisturnen, falls das Feldbergfest ungünstiger Witterung halber am festgefeierten Tage nicht stattfinden kann, an einem späteren Termine, vielleicht in Homburg, Wiesbaden oder sonst einem dafür geeigneten Platze abgehalten werden könne.

* (Verschont geblieben.) Unter den wenigen vom Feuer in der Berliner Hygiene-Ausstellung verschont gebliebenen Objekten befindet sich der im Freien außerst geschmackvoll erbaute Pavillon des „Kronthaler Apollinis-Brunnen“, dessen Herstellung mehrere Tausend Mark erforderte.

Kunst und Wissenschaft.

— (Die Merkelsche Kunstaustellung) hat mit der Ausstellung von Markt's „Bachantenvamilie“ neue Anziehungskraft gewonnen, und in der That möchten wir jedem Kunstmfreund empfehlen, der neuesten Schöpfung des großen Wieners ein Stündchen der Betrachtung zu widmen; sie ist unvergleichbar an malerischem Reiz, von treffender Charakteristik und in edlen Formen gedacht. Das Gemälde wird, wie wir hören, nur noch diese Woche ausgestellt bleiben.

Aus dem Reiche.

* (Fürst Bismarck) leidet an neuralgischen Schmerzen, die, nach der „Nordd. Allg. Ztg.“, in den letzten Tagen so stark angenommen haben, daß er außer Stande ist zu gehen oder auch nur zu stehen; er würde mindestens eine Woche Bett hüten müssen.

* Deutscher Reichstag. (10. Sitzung vom 15. Mai.) Ein Schreiben des Reichstanzlers theilt mit, daß das Strafverfahren gegen die Abg. Liebnecht und Krämer eingestellt sei. Eingegangen ist die bereits vertheilte Übersicht der Verwendungen aus der französischen Kriegsostenentschädigung. Das Haus tritt in die ersten Berathungen des Unfallversicherungs-Gesetzes, welche vereinigt vorgenommen und vom Staatssekretär v. Bötticher eingeleitet werden. Derselbe theilt das Bedauern des Reichstanzlers mit, auch heute durch Krankheit am Geschehen verhindert zu sein. Redner bittet, die beiden sozialpolitischen Vorlagen objectiv zu prüfen und nicht politische Gesichtspunkte hinein-

zubringen, die nicht darin enthalten seien. Redner gibt eine Übersicht über den bisherigen, durchaus unzulänglichen Zustand. Das Gebiet der eingeschriebenen Hilfsklassen sei nicht nach Möglichkeit ausgebaut worden, die Arbeiterversicherung stehe durchaus im Missverhältnisse zu ihren Aufgaben. Der Entwurf der Regierung unterscheidet sich mehrfach von dem Entwurf der liberalen Parteien des Vorjahrs. Diejenen zu akzeptieren war der Regierung nicht möglich, weil er die gebührende Sicherheit der vermeintlichen Arbeiter vermissen ließ. Der den Gemeinden neu zugeschafften Last, gewisse Leistungen für erkrankte Arbeiter zu präsentieren, stehe deren unbedingte Abgabepflicht für solche Fassen gegenüber. Der Entwurf wolle absolute Unterstützung der Erkrankten, nicht eine almosenartige Beihilfe, auch nicht erst dann, wenn das letzte Werthobjekt des Kranken verübt ist. Der Bundesbevollmächtigte geht zu den gegen den Entwurf in der Presse erhobenen Einwürfen über, die teilweise auf Missverständnis beruhen und in den Motiven schon widerlegt sind. Er erörtert die Frage der Garrenzeit, sowie die Gründe, welche die Regierung bewogen haben, von der Betheiligung der Arbeiter an der Verwaltung der Cassie abzusehen. Die Vorlage gehe wieder davon aus, daß ein Reichsauschuß nötig sei. Ihren vorjährigen Anschauungen in dieser Beziehung seien die Regierungen treu geblieben; sie beantragen, 25 Prozent der Entschädigung dem Reiche zur Last zu legen. Weitere Einzelheiten werden in der Spezialdebatte oder in der Commission sich erörtern lassen. Die Regierung sei nicht der Meinung, etwas absolut Einwandfreies geschaffen zu haben und werde Gegenvorwürfe gern prüfen. Sie bitte aber das Haus, nicht müde zu werden und in der laufenden Session mit der Regierung ein Werk zu schaffen, welches dem Bedürfnis entspreche und dem Lande hoffentlich zum Segen gereichen werde. (Bravo!) — Abg. Dr. Hirsch erkennt den Ernst der Aufgabe an und lobt auch die sachlichen Ausführungen des Ministers, wie die Tendenz der Vorlage, weniger aber ihren Werth und Inhalt. Er vertheidigt den Liberalismus gegen den Vorwurf, im Gegensatz zu der das Genossenschaftsprinzip vertretenden Regierung ein Freund der Aktiengesellschaften zu sein, wie es die Motive ihm nahelegen. Die Genossenschaften, wie sie die Vorlage schaffen wolle, seien keine wahren Genossenschaften und außerdem seien sie un durchführbar. Redner bemängelt die eine Garrenzeit von 18 Wochen betreffenden Bestimmungen, worin eine ungerechte Benachtheitigung der Arbeiter liege. Für das Zustandekommen des Unfallgesetzes bittet Redner in allem Ernst thätig zu jem. — Abg. Sonnemann sieht in dem Entwurf die Hand Schäffles und viele wesentliche Verbesserungen gegen den Entwurf des Vorjahrs. Den Reichsauschuß aber lehne er ab in jeder Form und in jedem Betrage. Die corporativen Verbände der Vorlage akzeptiert Redner. Die Schulze'schen Genossenschaften seien hier nicht anwendbar und eignen sich nur für den sogenannten Mittelstand. Redner beantragt, die Vorlage an eine Commission von 23 Mitgliedern zu verweisen. — Abg. Kräcker (Soc.-Dem.) betont die Dringlichkeit der Gesetze und hofft, es werde gelingen, schon in dieser Session zum Abschluß derselben zu gelangen. — Abg. v. Bötticher constatirt einer Bemerkung Sonnemann's gegenüber, daß die Reichsregierung auf schnelle Beratung der Vorlagen Werth lege und daß die Idee einer permanenten, auch den Sommer über tagenden Commission der Regierung noch nicht nahegelegt worden sei, er auch nicht wisse, welche Auffnahme eine solche Anregung dort finden werde. Nächste Sitzung Dienstag 12 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der abgebrochenen Beratung. Schluß 5½ Uhr.

(Gerichtsschreiber-Prüfung.) Durch eine Verfügung des Justiz-Ministers vom 5. d. M., betreffend den Vorbereitungsdienst für die Gerichtsschreiber-Prüfung, wird der zweite Absatz des § 5 der Allgemeinen Verfügung vom 5. September 1879 aufgehoben. An Stelle desselben treten die nachstehenden Bestimmungen: „Der Anwärter ist nach näherer Bestimmung der Anstellungsbehörde mindestens ein Jahr bei einem Amtsgericht, vier Monate bei einem Landgericht, vier Monate auf dem Secretariat der Staatsanwaltschaft eines Landgerichts und vier Monate bei einem Rechnungsrevisor zu beschäftigen. Die Anstellungsbehörde kann anordnen, daß der Anwärter zwei Monate bei dem Calculator eines Amtsgerichts beschäftigt und dieser Zeitraum auf den Vorbereitungsdienst bei dem Rechnungsrevisor angerechnet wird. Die gegenwärtige Verfügung tritt am 1. October c. in Kraft. Inneweit denjenigen Anwärtern, welche bereits in Gemäßheit der früheren Bestimmungen länger als vier Monate bei einem Landgericht bzw. bei einer Staatsanwaltschaft beschäftigt worden sind, ein Theil dieses Zeitraums auf die Beschäftigung bei dem Rechnungsrevisor in Auehrung zu bringen ist, bleibt der Bestimmung der Anstellungsbehörde überlassen.“

(Die amtliche Stellung der Gerichtsvollzieher.) Die Frage, ob den Gerichtsvollziehern der Character befördeter unmittelbarer Staatsdiener im Sinne des § 8 des Gesetzes vom 11. Juli 1882 zuwohne, ist neuerdings wiederholt zum Gegenstande eingehender Erwürdigung gemacht und nunmehr von dem Minister des Innern in Uebereinstimmung mit dem Finanzminister und dem Justizminister in bejahendem Sinne beantwortet worden. Es ist hierbei die den Gerichtsvollziehern auf Grund gesetzlicher Vorschriften durch die Gerichtsvollzieher-Ordnung vom 14. Juli 1879 zugewiesene Gesamtstellung, insbesondere aber in Betracht gezogen, daß sie für gewisse von Amtswegen angeordnete Amtshandlungen eine vierteljährlich als Pauschallium festsitzende Entschädigung aus der Staatskasse beziehen und ihnen ein Mindesteinkommen, sowie der Genüg einer Pension von Staatsweise garantiiert. Auch die Gebühren für die den Gerichtsvollziehern von den Parteien übertragenen Amtshandlungen werden jedesmal amtlich festgestellt, kommen auf das staatlich gewährleistete Mindesteinkommen zur

Aureichung, gehören zu dem pensionsfähigen Diensteinkommen und sind in Staatshaushalts-Etat in Kap. 30, Tit. 1 als Einnahme, sowie in Kap. 7 Tit. 7 bei „Besoldungen“ als Ausgabe aufgeführt.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Nürnberger Ausstellung) wurde am Montag Mittag unter Böllerläuten, Glöckelaugen und den Klängen der Regimentsmusik durch den Prinzen Ulpian von Bayern eröffnet. Die Ausstellung — so wird berichtet — ist in fast allen Theilen sehr fein und einen großen Eindruck.

Vermischtes.

— (Brand der Hygiene-Ausstellung.) Zur Ermittlung der Entstehungsursache des Brandes der Hygiene-Ausstellung werden, zu aus Berlin verlautet, sowohl von Seiten der Criminalpolizei als auch von der Feuerwehr umfangreiche Nachforschungen angestellt und haben auf der Brandstätte selbst eine Reihe von Vermuthungen ergeben. Der Aufsichtsbeamte in der Ausstellung, Ernst Wagner, ist in Untersuchungshaft gehest worden.

— (Vorsicht der Auswanderer beim Landankauf in Amerika.) Wenngleich die vereinigten Staaten Nordamerika's den Kolonisten auf Jahrhunderte hinaus Millionen und über Millionen fruchtbaren Landes zur Ansiedlung offen halten, so gefällt sich doch ein großer Theil, besonders mit Geldmitteln verhinderter Auswanderer darin, anstatt sich der Mühen und Arbeit der Bevölkerung unbefestigten, billigen und dabei fruchtbaren Landes zu unterziehen, bereits in Cultur befindliche Farmen von älteren Ansiedlern zu teuren Preisen zu kaufen, um in Regel auf einem solchen Besitzthum zu Grunde zu gehen. Die Wenigkeit der Neuankömmlinge wissen, daß in Amerika ein jungenauer Land existiert, darin bestehend, daß der amerikanische Farmer unbesiedeltes fruchbares Land ankauf und daran ohne irgend welche Dünung noch sonstige Cultivations-Methoden vorzunehmen, jahrein und jahraus loswirtschaftet bis das einstens prachtvolle Land total ausgesogen ist und jedwede Erwerb verloren. Ist dieser letztere Fall eingetreten und hat der amerikanische Farmer aus seinem Lande an Capital herausgeschlagen, was nur unmöglich war, denn „sift“ er sein Besitzthum hübsch auf und verleiht unfehlbare Einwanderer ihm seine vollständig wertlose Farm zu hohen Preisen abzukaufen. So geht es in tausenden Fällen. Während dann der nachfolgende Besitzer auf solcher Farm nothgedrungen zu Grunde geht, losst sich der „smart“ Yankee ins Häuschen und fängt an irgend einem andern Platze sein jämberes Raubbaugeschäft von vorne an. Man er sieht daraus, wie vorsichtig Ansiedlungslustige in Amerika sein sollten, um von Betrügern in die Hände zu fallen und es ist deshalb ein hohes Verdienst der Staatsimmigrationbehörde von Wisconsin zu Milwaukee, Ulicastrasse 144 (Secretary Henry Baek), daß sie solchem Schwund entgegen tritt und alle, die sich um Auskunft an dieses Bureau wenden, unentbehrlich die besten Ratschläge ertheilt.

* Schiff Nachrichten. Dampfer „Amsterdam“ von Rotterdam und Dampfer „Aegean“ von Bremen am 14. Mai in New-York und Dampfer „Leipzig“ von Bremen am 14. Mai in Baltimore, angekommen.

RECLAMEN.

— 30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Welches Vertrauen die von dem Apotheker R. Brandt darstellten Schweizerpillen bei Unterleibsstörungen und deren Folgen, wie Verstopfung, Magendrücke, saurer Geschmac etc., auch bei den Feinen Arzten genießen, zeigt uns nachfolgender Brief eines alten erfahrener Arztes: Herrn Rich. Brandt! Von den mir unlängst überreichten Pillen habe ich zunächst Gebrauch und Versuch bei mir gemacht, da ich Unterleibssleibende ersten Grades bin; dann auch noch an zwei Patienten meiner Kundschaft. — Ich kann mit gutem Gewissen den Pillen bei dem Zeugnis aussstellen und wünsche nur, daß sie auch den Auftrag erhalten mögen, die thatssächlich verbreiten. Leider ist dasselbe mit reeller Waare nicht wohl aber mit dem Schwund der Fall. Die darin enthaltene Moli entfaltet ihre Wirkung auf den Dickarm vollkommen, es erfolgt schon nach zwei Stunden sicherer und ergiebiger Stuhlgang und ist deshalb das Mittel am meiste angezeigt bei langdauernden chronischen Darmkatarrhen mit Verstopfung, bei Knickungen und lähmungsartigen Zuständen des Dickarms und überhaupt habitueller Stuhlderstopfung. Die Pillen lasten sich 30 Jahre lang täglich nehmen, ohne die schwächende Wirkung der Mittelsalze im Gefolge zu haben. Auch bei dem chronischen Magencatarrh der eine secundäre Folge des chronischen Darmkatarrhs und der Hämorrhoiden ist, sind die Pillen von Nutzen ic. Mit Hochachtung Dr. med. R.... pract. Arzt, B.... (Bayern). Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die acht Apotheker R. Brandt'sche Schweizerpillen ver Schacht M. 1.— erhältlich in den Apotheken zu Biebrich, Weilburg, Gomburg, Badamar, Camberg, Münzenberg, Eltville. Auch können Bestellungen bei Dahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (Man. No. 9600.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)



L. Fürth, Wiesbaden, Kirchgasse 35.

Grosser Total-Ausverkauf wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts.

Ich zeige hiermit ergebenst an, dass ich mich entschlossen habe, mein Manufactur- & Confections-Geschäft gänzlich aufzugeben und verkaufe alle meine auf Lager habende Waaren unter dem Einkaufspreis und theilweise zur Hälfte des Werthes. Mein Lager besteht aus nachfolgenden, unten verzeichneten Waaren:

Eine grosse Auswahl der neuesten Sommer-Paletots und Umhänge, Regen-Mäntel, Kinder-Paletots und Kinder-Kleidchen, Morgenröcke in Filz, Percal und wollenen Stoffen, Costume in Wolle und Percal, Unterröcke jeder Art, Schürzen für Damen und Kinder, Mattine in Filz und Percal, Kleider-Stoffe in allen möglichen Farben und Dessins von den billigsten bis zu den feinsten, schwarzen Cacheimir, Grenadine, Sammte, Besatzstoffe für Kleider, Cattune, Cretonne, Tarlatane, Baumwoll-Satin, Schlafrockstoffe, Lamas und Druck-Cattune, schwarze Châles, gewirkte Châles, Spitzen-Châles und Räder, Reisedecken, Waffel-Bettdecken, rothe Bett-Culten, Gardinenstoffe, $\frac{9}{4}$, $\frac{10}{4}$ und $\frac{12}{4}$ breit, in Mull, Tüll und Zwigarn, Herrenslips, Damenbinden und Foulards, alle Arten Futterstoffe, weisse Leinen und Schürzenleinen, Madapolams, Shirting, Doppeltuch, Piqué, Flock-Piqué, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kaffee-Decken, Taschentücher, farbige Tischdecken, Möbel-Cattune, Flanelle in einfärbig und karrirt, Möbel-Rippe und Damast, Teppichzeuge, Sofas und Bettvorlagen, Zwilch und Bettzeug u. s. w.

Die Preise sind streng fest und verstehen sich selbstredend nur gegen Baar.

L. Fürth, Kirchgasse 35.

Paul Schilkowski,
Uhrmacher, 9160
6 Michelsberg,
empfiehlt sein Lager aller Arten
Uhren in Gold und Silber unter
Garantie zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.



Jede Reparatur
sowohl an einfachen wie an den complicirtesten Uhren führt bestens und billig unter
Garantie aus 10861
E. Hisgen, Uhrmacher, 10 Kirchgasse 10.
Uhrenlager. — Patentgläser à 50 Pf.



Strohhüte,
Blumen, Federn, Agraffen in reicher Auswahl.
Damenhüte werden aufs Eleganste und Billigste garniert.
C. Breidt, Webergasse 34.



Strohhut-Fabrik

von Henri Denoël, kleine Burgstraße 1,
empfiehlt alle Arten Strohhüte für Herren, Damen und
Kinder von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Strohhüte zum Waschen, Färben und
Fäonniren werden angenommen und binnen 8 Tagen
abgeliefert. 11768

Krause von 10 Pf. per Meter an,
Damenkragen von 25 Pf. an,
Herrenkragen von 25, 35, 50 Pf.,
Manschetten von 45 Pf. an.
C. Breidt, Webergasse 34.

Kinderwagen. H. Schweitzer,
9280 Reparatur. — Miethe. Größte Auswahl.
Ellenbogengasse 13.

Hochelagante Kinderwagen (Korb- und Kastenwagen) auf
Lager bei Aug. Hassler, Langgasse 48. 8722

An den Bürger-Ausschuss der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf Freitag den 19. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr in den Rathausaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Erwerbung und Veräußerung von Grundeigenthum; 2) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung; 3) Wahl einer Commission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reclamationen pro 1882/83; 4) Wahl zweier Armenpfleger an Stelle des verstorbenen Herrn Georg Blau und des austretenden Herrn Ludwig Stubenrauch; 5) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 6) Genehmigung zur Prozeßführung.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Wiesbaden, den 15. Mai 1882.

Bekanntmachung.

Freitag den 19. I. Mts. Vormittags 11 Uhr werden in dem Räthlichen Bauhofe, Marktstraße 5, 140 Kilo altes Eisen, 116 Kilo alte Gußeisen, 54 Kilo alte Dachkämpe von Bisk, 20 Haufen Absallholz, 5 Läuse Birkenreiser, sowie diverse alte Gegenstände, als: 6 Holzimer, 4 Rollseile, 9 Holzrechen, 1 Gartenbank, 1 Korb, Befestigungen, Handbürsten, Sägeseilen &c., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. Mai 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 20. I. Mts. Vormittags 9 Uhr wird die Klee- und Gras-Treccenz von verschiedenen Flächen vor und in dem neuen Friedhofe an der Platterstraße an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 15. Mai 1882. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 19. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr sollen in dem Hause Webergasse 18 dahier die zu dem Nachlaß des verstorbenen Gärtners Paul Eugen Franke gehörigen Gegenstände, als: Lebende Pflanzen, Bouquets, Kränze, Füllhörner, 1 Aquarium, 3 Blumentische, Blumenkörbchen &c., sowie Kleidungsstücke gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 15. Mai 1882. Im Auftrage:

11998 Kaus, Bürgermeisterei-Sekretär.

Jagdverpachtung.

Freitag den 19. Mai Mittags 1 Uhr wird die ca. 1700 Morgen haltende Wald- und Feldjagd der Gemarkung Rambach auf die Dauer von 6 Jahren in dem Rathause zu Rambach öffentlich meistbietend verpachtet.

Rambach, den 12. Mai 1882. Der Bürgermeister.

181 Mayer.

Stettiner Pferdeloose à 3 Mk.

(Biehung: 22. Mai) bei F. de Fallois, 20 Lanngasse 20.

34 Grabenstraße 34.

Berichtetenes warmes Frühstück, guten, bürgerlichen Mittagstisch, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier empfiehlt
H. Mondel.

Nene Matjes-Häringe
frisch einzetroffen bei Chr. Keiper,
34 Webergasse 34.

Restauration W. Poths,

Mühlgasse 7.

Gutes Bratenfett abzugeben.

11929

Ein einfaches Bett, ein Schrank, ein Tisch und ein Stuhl zu kaufen gesucht Kirchgasse 37.

11864

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

Marktstraße 6 ("zum Chinesen").

Feinsten Gebirgs-Himbeersaft

(garantiert rein) in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, sowie auch im Abzug
empfiehlt außerst billigt

Fr. Heim,

10776 Ecke der Wellrib- und Hellmundstraße 29.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Beste Biscuit-Mehl . . . bei 10 Pfund M. 25

" Kaiser-Mehl . . . 10 " "

" Borschn-Mehl . . . 10 " "

Kölner Raffinade . . . im Brod per Pfund 42

Holländ. Colonial . . . " " " 50

Pariser . . . " " " 49

Tafel-Würfel-Raffinade bei 5 Pf. "

Holländ. " I " 5 " " 48

" II " 5 " " 45

Ories-Raffinade I . . . 5 " " 46

" II . . . 5 " " 44

Wilcox-Schmalz prima . . . " " 66

Schmelzbutter, bayerische . . . " " 80

Rosinen, Corinthen, Mandeln &c. in bester Qualität

J. C. Bürgener. 1183

Gemüsepflanzen, Cannas, Georginen, Zimmer- und Gruppenpflanzen

empfiehlt

E. Ronsiek, verlängerte Parkstraße, zunächst der Dietenmühle.

Auch findet ein ordentlicher, kräftiger Jung alskehrling dasselbst Stelle.

1190

3 Bahnhofstrasse 3.

Zimmer-

Douche-Apparate

für kalte und warme Bäder,

hydraulische Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfiehlt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

Ein Otto'sches wenig gebrauchtes Bianino ist wegen baldiger Abreise billiger zu verkaufen Mainzerstraße 24. 11956

Ein Flügel, eine eichene Brandkiste und noch sehr gute Möbel billig zu verkaufen Nerostraße 32. 12025

Massage (Rücken), kalte Abreibungen &c. besorgt frei H. Rühl, Dambachthal 2, 3 Stiegen hoch. 10920

Sargmagazin Jahnstraße 3.

Zimmerspäne sind larrnweise zu haben bei W. Müller im Deutschen Hans". 8326

Auf meinen Bauplänen in der Kapellenstraße kann Schnitt abgelesen werden. Heuer. 11813

Zur Sommer-Saison

empfiehlt meine große Collection Luxuswagen, Landauer, Phætons, Phantasie-, Jagd- und Victoria-Wagen; letztere in großer Auswahl. Vorzügliche Bauart, billige Preise. Pferdegeschirre in allen Qualitäten. Mehrere gebrauchte Wagen und Geschirre.

Willh. Correll, Hof-Sattler,
Wagen- & Geschirr-Habrik,
Magazin für Reise-Utensilien,
(D. F. 11968.) Mainz, Schillerplatz.



Eiserne Gartenmöbel

und Blumentische,
Wasch-Mangeln, Wasch- und Wring-Maschinen,
Eisschränke und Fliegenschränke
empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
Gebr. Wollweber, Wiesbaden,
32 Langgasse 32. 9704

Das Neueste in Gartenmöbel
(Natureichen)

Hilft bei S. Weyer, Aerostraße 20. 7945

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9

empfiehlt reichhaltigste Auswahl in Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel und Betten, sowie compl. Einrichtungen zu den billigsten Preisen unter Garantie. 6802

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 4757

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren, wie einzelner Gegenstände in schwarz, Nussbaum und überpolstern. Rohrstühle, Tessel, Wiener Stühle u. in großer Auswahl. Käuferkarten stehen zu Diensten.

Biebrich - Mosbacher

Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn K. Hack in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft die früher die Entleerung gratis besorgt. 157

Damen- und Kinderkleider werden von 1 Mk. 50 Pf. an gefertigt Kirchgasse 23, Seitenbau rechts. 11501

Weißzeug aller Art wird in und außer dem Hause schnell und billig angefertigt Kirchgasse 23, Seitenbau links, 1 Tr. 8756

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 7254

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Taunusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 9907

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Ueber drei Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308

Italienischer Sprachunterricht mittelst der deutschen, fran. oder engl. Sprache Schulberg 8, Bel.-Etage links. 8545

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louisestraße 17, Parterre. 91

H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach: **Friedrichstrasse 22, II.** — 1634

Clavier-Unterricht, Zusammenspiel und Sprach-Unterricht, 75 Pf. die Stunde. Näh. Exped. 7819

Gründlicher Unterricht im **Klavierspiel** wird ertheilt von R. Seidel, Mitglied des städt. Kur-Orchesters, Bleichstraße 12, 2. Stock. 9986

Eine junge Dame ertheilt gründlichen Clavier-Unterricht gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 12076

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus mit Garten, nahe der Stadt. Kaufpreis 31,000 Mk. Oefferten unter W. C. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11867

Stadt- und Landhäuser, preiswürdige Objecte, in verschiedenen Lagen, zum Verkaufe übertragen. Näheres Michelberg 28. 11777

Villa mit schönem, älterem Garten, comfortable, von Villen umgeben, sehr hübsche Lage, Verhältnisse halber zu verkaufen. 48,000 Mark. Oefferten unter M. D. bef. die Exped. 11868

Ein Haus in der Nähe des Marktplatzes mit Hofraum wird zu kaufen gesucht. Oefferten unter E. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11778

Villa Schöneck, Geisberg,
zu verkaufen. Näheres Expedition. 1767

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**, Schiersteiner Chaussee 11. 12

Villa.

Eine **Villa** mit Park bei Eisenach in herrlichster Lage ist günstig zu verkaufen. Auskunft durch **E. Rallensee** in Eisenach. (H. 34768.) 11

Bauplatz für Villa, Kapellenstraße, 300 Mark pro Nuthe, zu verkaufen. Off. u. B. K. an die Exped. d. Bl. erb. 11869

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Biebricherstr. 17. 8257

15,000 Mark auf gute, erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8681

25,000 Mark

1. Hypothek zu 4½ Prozent gleich über 1. Juli zu verleihen. Näheres bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 11456

Restauration W. Poths,

7 Mühlgasse 7,

empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas

Erlanger Exportbier & Wiener Lagerbier,
sowie guten Mittagstisch von 1 Ml. an. 11930

J. C. Bürgener in Wiesbaden,

Agentur und Niederlage der Weingroßhandlung von **Ludolf Schultz & Klug** in **Bordeaux**, empfiehlt unter einer reichen Auswahl der vorzüglichsten, reinen Naturweine als besonders gut und billig: 8335

1877er Rothwein, Chât. de Couloumey, Ml. 1.10.	per Flasche
1875er " Cos. Saint-Estèphe, " 1.25.	ohne Glas.
1875er " Haut-Bages Pauillac, " 1.50.	

Für Flaschen berechne und vergütet ich 10 Pf. per Stück.

Alter Marsalawein à Ml. 2,50.

8885 C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50, II.



Natürlich kohlensaures Mineralwasser.

Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“.

Prof. von Buhl, München: Das Apollinis-Wasser verdient den berühmtesten Sauerwässern vorgezogen zu werden.

Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich ist nach vorheriger Analyse und Empfehlung der Académie des Sciences in Paris, von der französischen Regierung durch besonderes Decret, gestattet und die Qualität mit „qualité supérieure“ bezeichnet worden.

Goldene Medaillen: Erste Auszeichnungen:
München. — Brüssel. Genua. — Sydney.
Medaille: Frankfurt a. M.

Kur-Haus, Pension Bad-Kronthal. Stahl-Brunnen.

Kronthaler Mineral-Quellen. August Thiemann.

Haupt-Depôt für Wiesbaden bei

H. J. Viehoefer, Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren: **F. Blank**, Bahnhofstrasse; **G. Bücher**, Wilhelmstrasse; **A. Helfferich**, Hoffleiterant, Marktplatz; **G. Mades**, Moritzstrasse; **E. Möbus**, Taunusstrasse; **F. A. Müller**, Adelhaidstrasse; **J. Rapp**, Goldgasse; **A. Schirg**, Hoffleiterant, Schillerplatz, **W. Simon**, Burgstrasse, und **F. Strasburger**, Kirchgasse. 6996

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Das feinste Salatöl ist **Thüringer Wohnöl** per Flasche, $\frac{3}{4}$ Liter Inhalt, 1 Ml. 10 Pf. incl. Flasche.

Bayerische Schmelzbutter per Pf. 80 Pf., bei 5 Pf. billiger. **J. C. Bürgener.** 10402

Ein Halbverdeck zu verkaufen Wellstrasse 17. 6309

Die echte Eau de Cologne
Johann Bapt. Farina & Co.
Jülichplatz No. 2 Cöln & Ph. Hollieferanten
wird hiermit bestens empfohlen
Prämiert: NEW-YORK 1853, MÜNCHEN 1854, BRUSSEL 1850.

Ausverkauf

1125
einer großen Parthei waschächter **Cattune**,
schwarzer Mozambique n. **Cachemire**,
sowie farbiger Kleiderstoffe.

Friedrich Kappus, Markt.

Wiegen- und Wagen-Decken

in blauer und anderen Farben empfiehlt das Neueste
157 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Metall-, Perlmutt-, Lava-, Steinuhr- und Stoßknöpfe in großer Auswahl, schwarze und farbige Röcke und Maschinen-Seide Ia Qualität, schwarze und farbige Chapeuseide, Perlrausen, Perlbesatz in Quasten, Futterstoffe, sowie alle Kurzwaren empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen
9408 W. Ballmann, Langgasse 13.

Marquisendrelle,

Segelleinen

in $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{9}{4}$ und $\frac{10}{4}$ Breite,

Rouleauxstoffe

in grau, weiß und gestreift
vorrätig und werden in allen Breiten und Mustern
von mir angefertigt. 6549

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntwebereien im den Königl.
Strafanstalten Diez, Eberbach und Wiesbaden.

Cursus

für Damen im Feinbügeln bei
11193 Frau S. Hoffmann, Hellmundstraße 1a.

Wilh. Knapp, Bürstenmacher,

6 Mauritiusplatz 6, empfiehlt sein Lager in allen Sorten Bürsten, Kokosmatten, Schwämme etc. zu billigen Preisen. 1101

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.
Maschine neuester Construction.
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Man bittet, genau auf die Adresse zu achten!

Niederlage von B. Ganz & Cie.,

MAINZ,

in

Teppichen, Möbelstoffen

und allen zum Ammeblement gehörigen Artikel,

ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

E. L. Specht & Cie.,

Königl. Hof-Lieferanten.

Das seit beinahe 50 Jahren bestehende Geschäft von B. Ganz & Cie. hat außer Flachmarkt 18 in Mainz und Wilhelmstraße 40, Wiesbaden, keine Verkaufs-Niederlagen.

6500

Die Beste EAU DE COLOGNE

ist die

Nº 4711.

Grün-Gold-Etiquette.

Zu haben in allen besseren Parfümerie- und Friseur-Geschäften.

201

Billig zu verkaufen:

1 Garnitur Polstermöbel (Seide), 1 M.-A.-Tisch, 1 Silber-
schrank, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel mit Jardinère (ca. 3½ M.
breit), 1 Notenständer, 1 Regulator, 3 Galerien und Halter,
alles in schwarzem Holze (fester Preis 900 Mark),
1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholz, bestehend
aus 1 Buffet mit Etagère und Nickelbeschlag, 12 Stühlen,
1 Patentausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Spiegel, 1 Divan und
1 Serviettisch, 1 großer Regnulator mit Schlagwerk.
Ferner: Französische und deutsche Betten, Waschkommoden
mit grauen und weißen Marmorplatten, Nachttische, Spiegel
und Bücherschränke, ovale und Ausziehbücher, Sekretäre, Kleider-
und Weizenzugschränke, Schreibtisch- und Cylinderbüroare, Kom-
moden, verschiedene Buffets, Console, Verticow's, Galeriespinde,
Rohr-, Barock- und Speiseflüsse, Spiegel, 1 Garnitur, 1 Sophia
und 6 Sessel (Pompadour), mehrere Chaises longues, einzelne
Sophia's und Sessel, 1 amerikanischer Kinderwagen, 1 drei-
räumiger Gaslüster, sowie 1 kleiner Kassenschrank Faul-
brunnenstraße 10, 1 St. h. 11928

Zu kaufen gesucht

im Doppel-Pony mit Geschirr und Wägelchen. Näheres
bei Restaurateur M. Rieser, Geißbergstraße. 11936

Schreinerkarrchen und 6 Konvairböcke (noch neu)
mögl. zu verkaufen Hellmundstraße 29a, Parterre links. 6323

Atelier für künstliche Zähne. 11788

Behandlung von Zahnläden. — Sprechstunden 8—12
und 2—6 Uhr. — Das Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne
beträgt 3 Mt., bei grökerer Anzahl 2 Mt. 50 Pf. und 2 Mt.
pro Zahnlade. Die von mir eingesetzten Zähne sehen schön
und naturgetreu aus, erleichtern das Sprechen und
finden zum Kauen vollständig brauchbar. — Garantie.
Das Einsetzen künstlicher und das Pflombieren natürlicher Zähne
nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstr. u. schräg gegenüber
dem Michelsberg, im Hause des Hrn. Schild (Dahlem & Schild).

Thuringia.

(Gegründet 1853.)

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Lebensversicherung, mit und ohne Anteil am Gewinn.
Reiseunfall-, Aussteuer- und Generaversicherung.
Bei Abschlüssen empfiehlt sich und ist zu jeder weiteren Aus-
kunft bereit. Der Hauptagent:
11776 E. Weltz, Michelsberg 28.

Gg. Schmitt, Bandagist,

Langgasse 51.

Lager, sowie Anfertigung von Bandagen, Leibbinden,
Rückgrathalter u. Bandagen, mit und ohne Feder, werden
auf Bestellung, sowie Reparaturen auf das Sorgfältigste
ausgeführt. 11988

Gener- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
W. Philippi, Hoffschlosser,

Dambachthal 8.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weihzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis. 102 W. Münn, Nehhauserstrasse 27.

Kleiderschränke, neue, ein- und zweitürige, billig
zu verkaufen Römerberg 7. 11955

Grabsteinschriften werden schön und dauerhaft vergoldet von F. Matt, Bergolder, Michelsberg 20. Aufträge werden auch in meiner Wohnung, Platterstraße 8, entgegengenommen. 11223

Beilstraße 6 wird Vinger Kalk, Tuffsteine und Cement abgegeben. 11947

½ Morgen ewiger Klee, an Bean-Site gelegen, zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 53. 11257

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich aussleben:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Weißzeugnähern in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 51, Hinterhaus. 12000

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Kapellenstraße 33. 11942

Eine Büglerin f. Beschäftigung. N. Helenenstraße 30, 2d. 11992

Ein perfektes Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 9, Hinterhaus, Part. rechts. 11829

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten bei Kindern Näheres Grabenstraße 24, 1. Stock. 11836

Bei weiteren Ausbildung in der Küche sucht ein kräftiges Mädchen, das alle Arbeiten mitversiehen kann, Stelle. Dasselbe beansprucht keinen Lohn. Näheres Expedition. 11804

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle häusliche Arbeit gründlich versteht und bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle. Näh. Mekergasse 35, 3. Stock. 11941

Ein einfaches, junges Mädchen mit gutem Zeugnis, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle in einer stillen Familie. Näheres Helenenstraße 22, Hinterhaus, III. 12003

Ein technisch und geometrisch gebildeter Mann sucht als Gehilfe auf einem Baubureau oder als praktischer Arbeiter Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 11427

Personen, die gesucht werden:

Ein fleißiges Ladenmädchen für eine Conditorei gesucht. Näheres Expedition. 11774

Gesucht per sofort

eine zweite Medistin oder ein junges Mädchen, welches im Putz Fach behilflich sein kann.

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13. 11988

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht. Eintritt sofort. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11819

Ein ordentliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und sämtliche Haushalt übernimmt, findet Stellung. Gute Zeugniss erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 11820

Gesucht gegen 1. Juni ein zuverlässiges Mädchen, welches sehr gut kochen, nähen und allenfalls selbstständig eine kleine, seine Haushaltung führen kann. Nur soche, welche bereits in ähnlicher Stellung waren und sehr gute Zeugnisse besitzen, wollen sich Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr melden. Näh. in der Expedition d. Bl. 11901

Gesucht

in einen Badeort ein braves, gesetztes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, gegen guten Lohn und reichliches Trinkgeld. Näheres in der Expedition. 11883

Ein Conditorlehrling gesucht. Näh. Expedition. 11865

Laboratoriumsdienner gesucht.

Dr. Schmitt, Schwalbacherstraße 30. 11852

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

P. Piroth, Bergolder, Marktstraße 13. 11863

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlerzogenen Lehrling für unsere Eisenwaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Ein Junge kann das Tapizerer-Geschäft erlernen. Näh. Kirchhofsgasse 9. 11446



Zahnweh-Mittel

unübertragen bei hohlen (carieen) Zähnen per Flacon 70 Pf. — Niederlage bei

E. Möbus,

Colonialwaren- und Droguen-Handlung

25 Taunusstraße 25. 1028

Eine Kalesche zum Ein- und Zweispännigfahren ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 16. 8741

Eine perfekte Confectionistin empfiehlt sich im Anfertigen der elegantesten wie einfachsten Costumes unter reeller und prompter Bedienung. Näh. Karlstraße 2, 1 Stiege hoch. 8581

Alle Weißzeugnähmereien werden schnell und billig bezogen in und außer dem Hause, Herrnhund 1 Mr., Frauenheim 60 Pf., Römerberg 7, 1 Stiege hoch. Frontspitze. 1142

Ein Mann empfiehlt sich im Ausfahren und zur Dienstung von Kranken. N. Oranienstr. 6, Bdh., Dachl. 11341

Möblierte Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht eine möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche und Mansarde in möglichst freier Lage und wo möglich mit Gartenbenutzung auf 3 Monate. Offerten mit Preisangabe unter S. O. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11421

Zu mieten gesucht

eine Bel. Etage mit Küche und Mansarden auf den 15. Juni. Offerten unter W. E. 66 befördert die Expedition. 11422

Angebote:

Albrechtstraße 21a, Parterre, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11170

Die Villa Blumenstraße 3 ist per 1. April zu vermieten. Näheres Adelshaidstraße 33. 5839

Louisenstraße 2, Parterre, sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11638

Mainzerstraße 24 ist ein möbliertes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres dasselbe im Gartenhaus. 12009

Nerostraße 36, 2 St. h., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 11608

Villa Speranza, Parkstraße 3. Möblierte Zimmer zu vermieten. 11728

Taunusstraße 20, Bel. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11973

Walzmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermietende auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5619

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Ein auch zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Walramstraße 27 a. 11880

Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10974

Zwei fr. gerade Dachzimmer sind an ruhige Leute zu vermieten Kirchgasse 38. 11965

Eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Zubehör, auch sehr gut geeignet für einen Spezerei- oder Gemüseladen, auf sofort zu vermieten. Näh. Steinstraße 13. 11948

Zwei unmöblierte Zimmer (Müllerstraße) sind sofort zu vermieten. Näh. Exped. 11586

Bitte! Schon wieder wage ich um Hülfe zu bitten,
um einen alten, ganz mittellosen Herrn im hie-
sigen guten Verzorgungshause unterbringen zu
Schwester Pauline. 11515

Möbel-Berkauf.

Eine br. Blüschgarnitur mit Sessel, franz. Betten, Wasch-
kommoden und Nachttische mit Marmorplatten, Secretäre,
Verticov's, Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Auszieh- und
oval Tische, 1 Schreibbureau, 1 Schreibtisch, alles in Nutz-
baum, 1 Chaise longue, einzelne Kanape's, ovale Spiegel,
Küchenchränke, ein- und zweitürige tannene Kleiderschränke,
Stühle, gute Oberbetten und Plumeaux, Seegräsmatzen,
einzelne Bettstellen u. s. w., sowie ein kleiner Kaffenschränk, alles
zu billigen Preisen! 20 Goldgasse 20. 10° 90

Messergasse 30 (Thorsfahrt) sind verschiedene Möbel
zu verkaufen, als: Bettstellen mit Sprungrahmen, Rosshaar-
und Seegräsmatzen, Deckbetten und Kissen, Kommoden,
Kleiderschränke, 1 Küchenchränk, Bettstellen, Nachttische, ein
Damenreibtisch, 1 Schreibpult, verschiedene Tische, Stühle,
1 Kinder-Badewanne, 1 Anrichte mit Schlüsselbrett, 1 Waschtisch,
Spiegel und Bilder. Nähe bei W. Münz. Mezaerg. 30. 11983

Rahmen für Brautkränze empfiehlt
M. Offenstadt, 9 Bleichstraße 9.
Bilder und Spiegel werden sehr billig eingeraumt. 11190

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Donnerstag den 18. Mai. Fest Christi Himmelfahrt.

Hauptkirche: Hauptgottesdienst 8½ Uhr: Herr Div.-Pfarrer Gramm.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
(Gedächtnispredigt für den verehrten Herrn Landes-
bischof Dr. Wilhelm.)

Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr: Herr Pf. Biemendorff.
Kirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Conz.-Pf. Ohly.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Christi Himmelfahrt.

Vormittag: Heil. Messen um 5½, 6½ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang
um Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; feierl. Hochamt
um Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierl. Vesper.

Im Vorabende des Festes 4 Uhr ist Beichte.
Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.
Himmelfahrtstage fällt der Gottesdienst aus.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. Mai.

Geboren: Am 10. Mai, dem Kassendienner Johann August Joseph
S. R. Adam Emil Anton. — Am 10. Mai, dem Schuhmacher Joseph
Wenckebach e. L. R. Agnes Caroline. — Am 12. Mai, dem Tünchergebüttler
Johann Müller e. L. — Am 11. Mai, dem Fabrikbesitzer Theodor Febr
L. R. Therese Josephine Elisabeth. — Am 14. Mai, dem Installateur
Wilhelm Wagenbach e. L.

Zugeboren: Der Trompeter Sergeant der 8. Batterie Nass.
Schwab. Artillerie-Regiments No. 27 Johann Friedrich Wilhelm Weidmann
im Woldenberg in der Neumark, Kreis Friedberg, wohnh. dahier, und
Juliane Johanna Füscher von Wallau, A. Hochheim, wohnh. dahier. —
Der Schuhmacher Heinrich Geibelhart von Steinthalben, Oberamt Gammertingen
in Hohenzollern, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Eheehelich: Am 18. Mai, der Wirth Wendel Westenberger von
Görlitz bei Mainz, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Eva Braun von Castel,
dahier wohnh.

Gefürboren: Am 12. Mai, die unverehel. gewerbl. Catharine
Anna Kabsachs von Rothwisch bei Crempe in Holstein, alt 17 J. 6 M.
Am 13. Mai, Carl, S. des Kutschers Philipp Wagner, alt 7 L. — Am
13. Mai, Therese, geb. v. Schönfeld, Chefran des Königl. Generalleutnants
L. G. Eduard von Ryssel, alt 71 J. 16 L. — Am 13. Mai, Christian
Klopp, S. des Schuhmachers Job. Wagner, alt 1 J. 1 M. 8 L. — Am
13. Mai, der Taglöhner Johann Lanio von Hadamar, alt 48 J. 6 M.
Am 13. Mai, der Taglöhner Johann Adam Dierich, alt 70 J.
Am 13. Mai, der Privater Johann Adam Dierich, alt 70 J.
Am 13. Mai, der Taglöhner Johann Georg, S. des Schriftsetchers
Karl Hartmann, alt 3 J. 7 M. — Am 14. Mai, der Taglöhner Johann
Peter, alt 68 J. 11 M. 24 L. — Am 14. Mai, der Herrn
Johann Christian Jung, alt 48 J. 10 L. — Am 14. Mai,
die geb. Geb. Ehefrau des Privaters Jacob Spiz, alt 68 J. 7 M.
Am 14. Mai, der Fabrikant Carl Herf von Oggersberg in Rhein-
heim, alt ca. 62 J.

Admönliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Mai 1882.)

Adler:

Ferkel, Kfm.	Pirmasens.	Eckhardt, Kr.-Bauinsp.	Berlin.
Friedrich, Kfm.	Hamburg.	Weisbrodt, Kfm.	Hamburg.
Piron, Kfm.	Aachen.	Meyer, Kfm.	Bergen.
Wieder, Kfm.	Stuttgart.	Moll, Kfm.	Minden.
Hähnel, Fabrikb m Fr.	Bielitz.	Schmidt, Kfm.	Berlin.
Köhler,	Würzburg.	Granau, Gutsbes.	Schönwalde.
v. Scheven, m. Fam.	Crefeld.	Priester, Fabrikbes.	Lauenburg.
Giesbers, Rent. m. Schwester,	Düsseldorf.	Berghausen, Fabrikbes.	Köln.
	Mülhausen.	Rügeberg, Fabrikbes.	Schwelm.
Gensburger, Kfm.	Leipzig.	Hildenbrand, Fbkb.	Pirmasens.
Ulrich, Kfm.	Zürich.		
Spoerri, Kfm.	Zittau.		
Berner, Kfm.	Ost-Indien.		
Benson, Advocat.	Copenhagen.		
Puggaardt, m. Fm.	Berlin.		
Pachino, Dr. med.	Arndts, Kfm.		
	Zell.		
Sandkuhl, Fbkb m. Fm.	Sandkuhl, Fbkb m. Fm.		
	Zerbst.		

Grüner Wald:

Trommel, m. Fr.	Hamburg.
Pratt, m. Fr.	New-York.
Spiro, m. Fam.	London.
Ternemont, Graf m. Sohn u. Bd.	Schlesien.
Hardt, m. Fr.	Berlin.
Brahm, Fr. Com.-R. m. Töcht.	Gera.
Kirchner, m. Fr.	Hamburg.
Rohde, Fr.	Liverpool.
Rohde,	Hamburg.
Farina,	Köln.
Lehmann,	Amerika.
v. Planta, Nationalrath m. Fr.	Schweiz.

Vier Jahreszeiten:

Trommel, m. Fr.	Hamburg.
Pratt, m. Fr.	New-York.
Spiro, m. Fam.	London.
Ternemont, Graf m. Sohn u. Bd.	Schlesien.

Allesaal:

Reutlinger, Rent. Frankfurt.

Belle vue:

Koch, Kfm. m. Fr. Elberfeld.

Bären:

Jungius, Kfm. Düsseldorf.

Hanemann, Kfm. m. Fr. Regensburg.

Schwarzer Bock:

Hohenstein, Berlin.

Brehm, m. Fr. Berlin.

Küseler, Rent. m. Fr. Grönwohld.

Kossow, Rent. Demmin.

v. Pilsudsky, Excell. Gan-Lieut.

Höltz, Fr. m. Tocht. Naumburg.

Fischer, Kfm. Magdeburg.

Lippert, Major a. D. Frankfurt.

Geibel, Fr. Rent. Berlin.

Zwei Böcke:

v. Rennerfeldt, Oberst. Wilna.

Eivenich, Frl. Homburg.

Hild, m. Begl. Hadamar.

Cölnischer Hof:

Schlegel, Kfm. Altona.

Buschendorf, Fr. m. Tcht. Gera.

Altona, Fr. Detmold.

Löwe, Fr. Berlin.

Salomon, Refer. Dr. Coblenz.

Borchers, Berlin.

Ludwig, Fr. Just-Rath. Halle.

Salomon, Kfm. Coblenz.

Wasserheilanstalt

Dieteanühle:

Tropp, m. Fr. Berlin

Einhorn:

Bodemüller, Kfm. m. Fr. Cleve.

Hayd, Kfm. Ottweiler.

Mundt, Kfm. Bielefeld.

Weygandt, Pfarrer. Eschbach.

Bingen, Kfm. Köln.

Oppenhorst, Kfm. Dortmund.

Wagner, Gutsbes. m. Fr. Hof Gnadenthal.

Falckenberg, O.-Post-Secretär. Dortmund.

Eisenbahn-Hotel:

Petsch, Ban-Iusp. Diez.

Prater, Kfm. Reichenbach.

Ehrlert, Kfm. Barmen.

Wolff, Offizier. Mainz.

Thörl, Dr. jur. Düsseldorf.

Krause, Düsseldorf.

Engel:

Wiessmath, m. Fr. Hof.

Pollack, Rent. m. Teht. Berlin.

Oettler, Weissenfels.

Klette, Fr. m. Sohn. Dresden.

Krumm, Dr. Gr-Winternheim.

Europäischer Hof:

Drosté, Consal. Bremen.

Austin, Fr. m. Bed. England.

Hotel „Zum Matzen“:

Bredow, Stettin.

Pariser Hof:

Lowengard, Rent. m. Fr. Leipzig.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Edys, m. Begl. Hamburg.

Römerbad:

Courad, Dresden.

Martin, Borna.

Rhein-Hotel:

Schneider, Kfm., Dresden.
Schneider, Frl., Schausp., Dresden.
Zorn, Rent., Mühlhausen.
Baruch, Rent., Berlin.
Jones, Rev. Pastor, Oxford.
Brine, Rev. Pastor, Oxford.
Kratzler, Fr. m. Fam., Amtserdam.
Norman, Gen. m. Fr., Cheltenham.
Lawrence, m. Fr., Stettin.
Wiese, Major m. Fr., Thorn.
Göbel, Kfm., Düsseldorf.
Höpfner, Prof. m. Fr., Berlin.
Weinert, Kfm., Hamburg.

Rose:

v. Mülinen, Fr. Grif m. Bed., Haag.
v. Hütten-Crapska, Grf., Russland.
Serebriany, Fr. m. Tcht., Berlin.
Klein, Frankfurt.
Niemann, Frl., Bremen.
Walley, m. Fam. u. Bed., Boston.
Dove, Frl., Boston.
Dove, Frl. m. Bed., Boston.
Lorn, Edinburgh.
Rogwood, m. Fr., Manchester.

Weisses Ross:

Falkenberg, Oberpost-Secretär,
Mühlau, Dortmund.
Calbe.

Weisser Schwanz:

Kornemann, Frl., Marburg.
Sälzer, Fr., Eisenach.
Sälzer, Frl., Eisenach.
Wolf, Fr., Gotha.
v. Feodoroff, Lieut., Petersburg.
Kur. Prem.-Lieut., Naumburg.
Rückoldt, Kfm., Weimar.
Rückoldt, Fr., Weimar.

Spiegel:

Buff, Nieder-Wöllstadt.

Stern:

Geisel, Ingelheim.
Hotel Trinkhammer:
Wendu, Kfm., Dresden.

Taunus-Hotel:

Meltzer, Rent., Petersburg.
Carmen, Fr. Gräfin m. Fam. u. Bed.
Noer.
Greeff, Prof. Dr. m. S., Marburg.
Schmitz, Föbkes, m. Fr., Aachen.
Kretschel, Prov.-Schulrath, Cassel.
Simony, Hof-Operns., Darmstadt.
Simony, Fr., Darmstadt.
Reinik, Fr. Rent., Düben.
Jordan, Hauptm. m. Fr., Berlin.
Volfran, Fr. m. Tcht., Nancy.
Saville, Kfm., Sheffield.
Saville, Kfm., Solingen.
Saville, Kfm., London.
Coppel, Kfm., Solingen.
Seiler, Efm. m. Fr., Crimmitschau.

Hotel Victoria:

Williams, Rent. m. Fr., London.
Mudie, Rent. m. Fam., London.
Stolberg, Graf, Major a. D., Schlemmin.

Lücke, Director m. Fr., Moskau.

Hotel Vogel:

Muth, m. Fr., Metz.
Heinrich, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Weiss:

Strack, Kfm., Lauten.
Keller, Efm. m. Fr., Köln.

In Privathäusern:

Villa Henkel:
Neumann, Kfm. m. Sohn, Potsdam.
Lehndorff, Fr. Gräfin, St. Leonard.

Park-Villa:

Gruen, Fr. m. Tcht. u. Bed., Halle.
Wilhelmstraße 22.

v. Massow, Fr. Maj. m. Bd., Belgrad.

Jordan, Hauptm. m. Fr., Berlin.
des Tombe, m. Fr. u. Bd., Utrecht.

Nepven, Fr., Utrecht.

Sablonder, m. Fr., Erfurt.

v. Wydenbrugk, Fr., Erfurt.

Wilhelmstraße 36:

Lucas, Fr., Elberfeld.

Berthold, Dr., Elberfeld.

**eteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1882. 15. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,4	752,5	753,6	752,83
Thermometer (Réaumur)	+5,6	+10,0	+5,4	+7,00
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,34	1,63	2,07	2,01
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71,6	34,3	64,4	56,77
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	bewölkt.	st. bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

Frauenkur Course vom 15. Mai 1882.

Geld.	W e d i e l.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 189,55 R.
Dukaten . . . 9 " 53—58 "	London 20455 R. G.
20 Frks.-Stücke . . . 16 " 23—26 "	Paris 81,20 R.
Sovereigns . . . 20 " 37—42 "	Wien 170,40 R.
Imperiales . . . 16 " 72—77 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 20—24 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Durch sich selbst.

Erzählung von C. Lionhardt (Verfasserin der „Sphing“, „Aus den (2. Forts.) Papieren eines Arztes“ u.).

Rudolph zuckte die Achsel. Beinahe hätte er es gesagt: „Mir bleibt keine Wahl!“ — was aus den großen, blauen Augen deutlich sprach.

„Ich bin im Vaterhause.“ sagte er anstatt dessen, und in der ruhigen Bescheidenheit und Bestimmtheit lag das: — „Ich habe einen Anspruch daran und gehöre hierher“ — ausgedrückt. Des Meisters schlauer Kopf hatte die Bedeutung schnell aufgefaßt; er

biß die schmalen Lippen böse zusammen zu einer harten Linie und murmelte ein: „Aha“ vor sich hin. Dann faßte er Posto, als wollte er sagen: „Meinetwegen kann der Tanz nun losgehen.“ Und er ging los, nur daß der bitterböse Ausdruck von Hohn und beßnerer Züde keinen Augenblick wieder der Wuth vom Nachmittagswich. Still weinend ging die Mutter, räumend und mit angstfleidendem Blick, bald den einen bald den anderen der Männer anblickend, ab und zu; die Kinder waren gleichfalls weggespaziert. Dem Horn des Vaters wagten die Gefleckten nie in den Flur vor die Thüre bald das eine, bald das andere die Frau in die Arme und hielt sie lautlos dann umschlungen.

„Der Aller hat niederträchtig an Dir gehandelt,“ schallte sie jetzt hinaus, und männlich bestimmt, fest und ruhig war die Entgegnung.

„Das hat er nicht, und zwar um so weniger, als er hauptsächlich auf mein Burenen und meine Bestimmung sich entschloß, alte Schulden gut zu machen. So sehr ich nun aber fremde Ansprüche und Rechte achtet, so sehr bin ich entschlossen, die eigenen zu vertheidigen. Ich bin mündig, habe was gelernt, kann an väterliche Erbschaft mehr als einer sonst hier Anspruch erheben. Ich bin im Begriff, ein Mädchen aus einer der besten hiesigen Familien zu heirathen, — Vater ich beschwöre Dich, gib nach, nicht bloß zu meinem, sondern auch zu Deinem und der Deinen Vorhaben. Rimm mich zu Deinem Socius an, wir wollen Hand in Hand gehen; meine Kenntnisse, unser Geld, dann Credit und die Bindungen des Onkels benützend, die er mir auf das Liberale zur Verfügung gestellt, werden wir aus der alten Schlosserei ein Maschinenanstalt und Bauschlosserei sich entwickeln lassen, die der Phönix aus seiner eigenen Asche erstehend, Alles hier im Lande übertragen soll, was je gehört oder gesehen worden.“

„Danke für den neuromischen Schwindel,“ war die brüderliche Antwort. „Habe mit ehrlichem Handwerk bisher die vielen Maschinen gestopft und werd' es bis an's Ende thun; — Schwindel alles Schwindel mit den studirten Geschichten und pastet nicht in die Werkstatt und in unsere kleine Stadt. Mit Dir zusammen gehen kann ich nicht, — bist mir zu fein und gelehrte dazu; ein gehorsamer Diener kann der nicht werden, der hier bisher kein Wort geführt, mußt Dich also wohl bequemen, Gesell zu spielen bis sie mich mit den Beinen zuerst hinaus tragen, oder mir zurück geben, von wannen Du gekommen bist.“

„Und wenn ich mein Recht erwähne, wenn ich den Scheiterhaufen der Gesetze für den einzigen, rechtmäßigen Erben anrufe?“ rief ungestüm.

Lauernd blickte der Meister ihn an; dann entgegnete er demselben, gleichsam stillstrotzenden Pslegma:

„Gewiß könntest Du's durchschlagen und an die große Glocke hängen, — aber freiwillig aus diesem Hause gehen, das las' ich gesagt sein, ihu' ich nicht. Dein Vater selig hat mich zu gesetzt, weil er wohl glauben möchte, daß Dir, dem großen Maschinenfürstenerben, es doch mal einst zu gering sei. Der Hochmuth kommt vor dem Fall. Und nun hör' mein Jungs-Rat. Könnt Ihr, mit Euren Rechtsverklauselungen, mich von den Ambos jagen, den ich schon als Bube bearbeitet, dann las' ich ein Andenken zurück, vor dem Dir die Haut schaudern soll. So such' mir den festesten Balken auf dem Boden und den stärksten Strick im Haus und ziehne das Dach uns Allen über'm Kopf an eh' ich das Haus meiner Väter neuromisch verschimpfen lasse. Und nun Gott befohlen; — so lange ich hier noch zu jagen habe ist für uns Beide neben einander nicht Platz genug.“

Rudolph stand schweigend auf. Er würdigte den Ingründen keines Wortes mehr. Draußen klammerten sich viele Hände an ihn, beschworend, beschwichtigend. Er machte sich sanft davon frei.

„Was willst Du thun?“ flüsterte angstvoll bestürmten die unglückliche Mutter.

„Noch weiß ich's nicht,“ gab er dumpf zurück. „Die Räte wird mir Rath bringen und der morgende Tag die Entscheidung für mich, für Euch. — Wie aber sie auch aussalle — Ihr sollt nicht darunter zu leiden haben, Ihr Guten.“

(Fortsetzung folgt.)

M 11
erscheint
erscheint
erscheint

S
Männer
Gelegen
mittags
berge (C
wir unsere
erdurch
der Sor.

NB. D
Beineislo
Rothwe
ganz mer
chronisch
1 Mk. 90
Depot